

elephantastisch
Hamm:



Literarischer Herbst '23

03.11. - 24.11.2023

Programmübersicht 26. Literarischer Herbst

Freitag, 03.11.23, 19:30 Uhr

Literatett

■ Brecht: Wein, Weib und Gesang
Buchhandlung Holota

Samstag, 04.11.23, 19:30 Uhr

Eröffnung des Literarischen Herbstes

Saša Stanišić

■ Herkunft
Gerd-Bucerius-Saal

Sonntag, 05.11.23, 18:00 Uhr

Denis Scheck

■ Bücherschau
ThomasKulturKirche

Montag, 06.11.23, 19:30 Uhr

Annika Büsing

■ Koller
ZimmerTheater Hamm

Dienstag, 07.11.23, 19:30 Uhr

Ulrike Almut Sandig und Jörg Sundermeier

■ Türschwellenkinder –
über die Arbeit der Eltern
Gerd-Bucerius-Saal

Mittwoch, 08.11.23, 19:30 Uhr

Thomas von Steinaecker

■ Die Privilegierten
Lesecafé Zentralbibliothek

Freitag, 10.11.23, 19:30 Uhr

■ 45. Literarisches Quintett
Gerd-Bucerius-Saal



Tickets und Infos unter:
www.hamm.de/stadtbuecherei

Samstag, 11.11.23, 19:30 Uhr

Julia Trompeter / Christoph Wenzel

■ Versprengtes Herz / Landläufiges Lexikon
Brokhof

Montag, 13.11.23, 19:30 Uhr

Iris Lilia Schmidt

■ An Lethes Ufer
Lesecafé Zentralbibliothek

Dienstag, 14.11.23, 19:30 Uhr

Alena Schröder

■ Bei euch ist es immer so unheimlich still
Buchhandlung Harms

Donnerstag, 16.11.23, 19:00 Uhr

Insa Thiele-Eich

■ Wirklich wichtiges Wissen
Schloss Oberwerries

Freitag, 17.11.23, 15:00 Uhr

Dagmar Krystofiak und Wolfgang Komo

■ 5. Literarischer Stadtrundgang
Start an der Zentralbibliothek

Freitag, 17.11.23, 19:30 Uhr

Mario Siegesmund

■ Team-Quiz: Literatur-Spezial
Lesecafé Zentralbibliothek

Samstag, 18.11.23, 19:30 Uhr

Johann von Bülow

■ Roxy
Gerd-Bucerius-Saal

Freitag, 24.11.23, 19:30 Uhr

Ursula und Klaus Harkenbusch

■ 28. Lyrikabend
Gerd-Bucerius-Saal

Vorwort

Der Herbst steht vor der Tür, und das bedeutet in Hamm: der Literarische Herbst kommt mit seiner 26. Saison. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können. In der Zeit vom 3. bis 24. November finden insgesamt fünfzehn Veranstaltungen statt.

Zur offiziellen Eröffnung des 26. Literarischen Herbstes durch den Oberbürgermeister Marc Herter begrüßen wir Sie am Samstag, 4. November um 19:30 Uhr. Zum Auftakt liest Saša Stanišić aus seinem mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman *Herkunft*.

Im Programm werden Sie darüber hinaus wie gewohnt eine große Vielfalt von Büchern und Veranstaltungen finden: die Trägerin des Literaturpreises Ruhr 2022, Annika Büsing wird ihren neuen Roman *Koller* vorstellen. Johann von Bülow liest aus seinem Debütroman *Roxy*. Christoph Wenzel und Julia Trompeter gestalten einen gemeinsamen Abend im Brokhof mit ihren Lyrikbänden *Landläufiges Lexikon* und *Versprengtes Herz*. Das Literarische Quintett und der Lyrikabend sind ebenso wieder Teil des Festivals wie eine neue Ausgabe des Literarischen Stadtrundgangs. Die traditionelle Bücherschau mit Denis Scheck, die der Freundeskreis der Stadtbücherei ausrichtet, wird am 5. November in der ThomasKulturKirche stattfinden. Erstmals im Literarischen Herbst präsentiert Mario Siegesmund sein Team-Quiz als Literatur spezial. Im Gespräch mit Ulrike Almut Sandig und Jörg Sundermeier stellt Wolfgang Schiffer die von ihm zusammen mit Dinçer Güçyeter herausgegebene Anthologie *Türschwellenkinder - Über die Arbeit der Eltern* vor. Freuen Sie sich darüber hinaus auf Alena Schröder, Thomas von Steinaecker, Insa Thiele-Eich, Iris Lilia Schmidt und das Literatett.

Das Programm findet an wechselnden Orten statt: neben dem Gerd-Bucerius-Saal und dem Lesecafé begrüßen wir Sie in den Buchhandlungen Harms und Holota, in der ThomasKulturKirche, im Brokhof und im ZimmerTheater Hamm.

Eintrittskarten und Vorverkauf

In diesem Jahr erhalten Sie Eintrittskarten für den Literarischen Herbst sowohl online als auch vor Ort in der Zentralbibliothek. Karten sind darüber hinaus erhältlich in den Buchhandlungen Harms, Holota und Leseliebe – Claudia Hellmann. Der reguläre Vorverkaufspreis beträgt € 8,00 (ermäßigt € 6,00). Für einzelne Veranstaltungen gelten abweichende Eintrittspreise. Diese sind im Programm entsprechend ausgewiesen. Neben dem Vorverkauf sind Karten auch an der Abendkasse zu erwerben.

Im örtlichen Vorverkauf erhalten Sie bei Vorlage der Hammer Kulturkarte des Kulturbüros eine Ermäßigung von 10% auf Ihren Ticketpreis für bis zu 2 Karten.

Der Literarische Herbst ist ohne die Unterstützung zahlreicher Mitwirkender, Partner und Förderer nicht denkbar. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für ihr in so vielfältiger und teils langjähriger Art und Weise gezeigtes Engagement, sei es personell, finanziell oder ideell!

Viel Vergnügen beim Literarischen Herbst wünscht Ihnen

Literatett: Brecht: Wein, Weib und Gesang

Bertolt Brecht und die Frauen – ein literarisch-musikalisches Portrait des großen deutschen Dramatikers. Jenny Heimann und Harald Schönfelder zeigen Ihnen die eher unbekannt Facetten des Menschen Bertolt Brecht. Sie rezitieren Brechts Liebeslyrik und erzählen Geschichten aus seinem Leben. Dabei werden sie begleitet von Sänger Freddy Pieper und Harald Sumik am Klavier. Die beiden Musiker haben Brechts Texte musikalisch neu interpretiert, von der verträumten „Erinnerung an Marie A.“ bis hin zum kämpferischen Solidaritätslied – ein echter Hörgenuss!

Jenny Heimann

wurde 1975 in Hamm, in Westfalen geboren. Als Radiomoderatorin, Literaturwissenschaftlerin, Buchhändlerin, Trauer- und Hochzeitsrednerin ist sie in der Sprache und in der Kulturvermittlung zu Hause.

Harald Schönfelder

wurde 1975 in Siegen geboren und studierte an der Musikhochschule Stuttgart Sprecherziehung. Als Sprecher literarischer Texte hat er besonders die Musikalität Samuel Becketts schätzen gelernt, die Ernsthaftigkeit Georg Trakls, die Tragik Konrad Bayers und den Witz von Joachim Ringelnatz.

Freddy Pieper

Wurde an einem kalten Januartag des Jahres 19xx in einer kleinen Stadt am Rande des Ruhrgebiets geboren. Er ist aus der regionalen und lokalen Musikszene nicht wegzudenken. Auftritte mit diversen Bands, Teilnahmen an den unterschiedlichsten Projekten und immer wieder wechselnden Genres zeigen die Vielseitigkeit dieses Künstlers.

Harald Sumik

Verfolgt mit großer Leidenschaft seinen individuellen, nach vielen Seiten offenen musikalischen Weg. Neben drei Piano-Solo-CDs mit eigenen Kompositionen und vielen Livekonzerten als Pianist hat er zahlreiche Kinderlieder veröffentlicht und Kompositionspreise gewonnen.

Anmeldung erforderlich telefonisch unter 02381 / 13645 oder

Email: akzente.hamm@helimail.de

Tickets sind erhältlich ausschließlich in der Buchhandlung Holota

Eine Veranstaltung der Buchhandlung Holota aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens

Eintritt: € 15,00

Saša Stanišić: Herkunft

Luchterhand

Eröffnungsveranstaltung des

26. Literarischen Herbstes:

Grußwort des Oberbürgermeisters Marc Herter

HERKUNFT ist ein Buch über den ersten Zufall unserer Biografie: irgendwo geboren werden. Und was danach kommt. HERKUNFT ist ein Buch über meine Heimat, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache, Schwarzarbeit, die Stafette der Jugend und viele Sommer. Den Sommer, als mein Großvater meiner Großmutter beim Tanzen derart auf den Fuß trat, dass ich beinahe nie geboren worden wäre. Den Sommer, als ich fast ertrank. Den Sommer, in dem die Bundesregierung die Grenzen nicht schloss und der dem Sommer ähnlich war, als ich über viele Grenzen nach Deutschland floh.

HERKUNFT ist ein Abschied von meiner demontierten Großmutter. Während ich Erinnerungen sammle, verliert sie ihre. HERKUNFT ist traurig, weil Herkunft für mich zu tun hat mit dem, das nicht mehr zu haben ist. In HERKUNFT sprechen die Toten und die Schlangen, und meine Großtante Zagorka macht sich in die Sowjetunion auf, um Kosmonautin zu werden.

Diese sind auch HERKUNFT: ein Flößer, ein Bremser, eine Marxismus-Professorin, die Marx vergessen hat. Ein bosnischer Polizist, der gern bestochen werden möchte. Ein Wehrmachtsoldat, der Milch mag. Eine Grundschule für drei Schüler. Ein Nationalismus. Ein Yugo. Ein Tito. Ein Eichendorff. Ein Saša Stanišić.

Moderation: Jenny Heimann

Musik: Harald Sumik

Saša Stanišić

wurde 1978 in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Erzählungen und Romane wurden in über 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Saša Stanišić erhielt u.a. den Preis der Leipziger Buchmesse für »Vor dem Fest« und zuletzt für »Herkunft« den Deutschen Buchpreis 2019, sowie u.a. den Eichendorff-Literaturpreis, den Schillerpreis und den Hans-Fallada-Preis. Er lebt und arbeitet in Hamburg.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Verein Bosnienfreunde Hamm e.V.

Eintritt:

VVK € 10,00 (ermäßigt € 8,00)

AK € 11,00 (ermäßigt € 9,00)

© Katja Sämann



**Samstag,
4. November 2023,
19:30 Uhr
Gerd-Bucorius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm**



**Freitag,
3. November 2023,
19:30 Uhr
Buchhandlung Holota,
Weststraße 11,
59065 Hamm**



© Michael C. Moeller

Denis Scheck: Vom Schönen, Guten, Wahren - und vom Albernem, Überflüssigen und Banalen.

„Druckfrisch“-Moderator Denis Scheck ist ein beliebter Gast und langjähriger Protagonist im Literarischen Herbst – traditionell sichtet er literarische Neuerscheinungen, erklärt, wie man sich in der Flut zehntausender Novitäten in jedem Jahr auf dem deutschen Buchmarkt zurechtfindet und trennt zwischen Paul Celan und Paulo Coelho, Stephen King, Salman Rushdie und dem Ikea-Katalog die Spreu vom Weizen.

Denis Scheck, geboren 1964 in Stuttgart, lebt in Köln. Studium der Germanistik, Zeitgeschichte und Politikwissenschaft in Tübingen, Düsseldorf und Dallas. Arbeitete als literarischer Agent, Radioredakteur, Übersetzer und Herausgeber (u.a. von Michael Chabon, Robert Stone, Harold Brodkey, Ruth Rendell, David Foster Wallace). Herausgeber der *Mare-Bibliothek*, von *Arche Paradies* und von der „*Hungrig auf ...*“-Reihe bei Merian. Seit 2003 Moderator des ARD-Literaturmagazins *Druckfrisch*, seit 2014 der Sendung *Lesenswert* im SWR-Fernsehen. Auszeichnungen: Julius-Campe-Preis 2015, Champagne-Preis für Lebensfreude 2015, Hildegard-von-Bingen-Preis 2014, Bayerischer Fernsehpreis 2013, Sonderpreis zum Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis 2012,

Deutscher Fernsehpreis 2011, Übersetzerbarke 2007, Kritikerpreis des deutschen Anglistentages 2000. Autor diverser Sachbücher, zuletzt „*Schecks Kanon*“ und „*Schecks kulinarischer Kompass*“ bei Piper und zusammen mit Anne-Dore Krohn „*Hungrig auf Berlin*“ bei Merian.

Eintritt:
VVK und AK € 10,00

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Stadtbücherei Hamm e.V.

Annika Büsing: Koller

Steidl

Koller ist nicht nur ein Name, sondern auch ein Zustand. Und der wird fast zum Dauerzustand, als Chris und Koller aufeinanderprallen: Koller will immer mit dem Kopf durch die Wand und denkt sowieso, alles sei ganz einfach. Chris denkt zu viel nach und spricht zu wenig aus. Chris weiß noch nicht einmal, wie Koller mit richtigem Namen heißt, da sitzen sie schon nebeneinander in einem klapprigen Polo II und fahren los. Was ein Kurztrip an die Ostsee werden soll, wächst sich zu einem Roadtrip aus, der sich gewaschen hat: über Ludwigsburg, das überflutete Ahrtal, das sagemumwobene Hannahhausen, den Acker eines blutrünstigen Treckerfahrers – bis die beiden schließlich das Kaff am Meer erreichen, das Kollers Refugium ist, und wo das Vorhaben, einen Fischteich neu anzulegen, gleichermaßen Scheitern und Erlösung verspricht.

Koller ist keine Liebesgeschichte, aber eine Geschichte über Liebe. Über die Suche nach Zugehörigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung. Rasant und mit entwaffnender Direktheit erzählt Annika Büsing von Menschen, die herausfinden müssen, was sie wirklich vom Leben wollen und warum sie den Erwartungen anderer entkommen müssen, um es zu erreichen.

„Kurze Sätze, genaue Charakterisierungen, schöner Humor... eine sehr eigene, wunderbar lakonische Stimme.“ (Ralf Stiftel, Westfälischer Anzeiger)

Annika Büsing

geboren 1981, lebt in Bochum, wo sie an einem Gymnasium unterrichtet. Sie hat evangelische Theologie und Germanistik in Dortmund studiert und einige Zeit auf Island und in Hamburg verbracht. Für ihren ersten Roman *Nordstadt* (2022) wurde sie mit dem Mara-Cassens-Preis sowie dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet und war für den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals, den Bloggerpreis *Das Debüt* sowie den Bayerischen Buchpreis nominiert.

Eintritt:
VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)
AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)



© Alexander Hornoff

Sonntag,
05. November 2023,
18:00 Uhr
ThomasKulturKirche,
Lohausenholzstraße 18,
59067 Hamm



© Werner Bartsch

Montag,
6. November 2023,
19:30 Uhr
ZimmerTheater Hamm,
Ostenwall 79,
59065 Hamm



© Sascha und Esteliana Conrad

Türschwellenkinder. Über die Arbeit der Eltern

Dienstag,
7. November 2023,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm



© Nane Diehl

Welchen Einfluss hat die Arbeit der Eltern auf das eigene Leben? Welche Vorstellungen hatten wir als Kind von ihr, wie hat sie unsere Kindheit geprägt, wie möglicherweise die eigene Berufswahl beeinflusst? Im Gespräch mit der Schriftstellerin **Ulrike Almut Sandig** und dem Autor und Verleger **Jörg Sundermeier** stellt **Wolfgang Schiffer** die von ihm zusammen mit **Dinçer Gücyeter** herausgegebene Anthologie **Türschwellenkinder - Über die Arbeit der Eltern** (ELIF Verlag) vor. 26 Geschichten von Menschen verschiedenster Herkunft und Sozialisation, die heute in kreativ-künstlerischen Bereichen tätig sind, liefern darin, von den frühen Nachkriegsjahren über das sogenannte Wirtschaftswunder bis in die jüngste Vergangenheit, ein vielfältiges und vitales Bild vom Leben und Überleben in diesem Land.

Die Publikation und die Veranstaltung sind gefördert vom Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt.

Ulrike Almut Sandig

geboren 1979, wuchs in einem Pfarrhaushalt im sächsischen Dorf Nauwalde auf. Heute lebt sie als Performancedichterin und Schriftstellerin in Berlin. Sie ist Frontfrau des ukrainisch-deutschen Poesiekollektivs *Landschaft*. Von ihr erschienen zahlreiche Gedichtbände, Erzählungen, Hörspiele, Hörbücher sowie ein Musikalbum und der Roman *Monster wie wir* (2020), für den sie wie für ihr lyrisches Schaffen mit dem *Erich-Loest-Preis* ausgezeichnet wurde. Ihr aktueller Gedichtband *Leuchtende Schafe* (2022) enthält drei Gedichte, die sich mit einer

Schlosskapelle beschäftigen, die auch im genannten Band Erwähnung findet.

Jörg Sundermeier

geboren 1970 in Gütersloh, lebt in Berlin und betreibt mit Kristine Listau den Verbrecher Verlag. Er ist Autor für diverse Zeitungen und Magazine und schrieb mehrere Bücher, etwa *Heimatkunde Ostwestfalen* (2010), *Die Sonnenallee* (2016) und *11 Berliner Friedhöfe, die man gesehen haben muss, bevor man stirbt* (2017). In 2016 wurde Jörg Sundermeier mit dem *K.H. Zillmer-Verlegerpreis* für verdienstvolles verlegerisches Handeln ausgezeichnet.

Wolfgang Schiffer

geb. 1946 in Nettetal/Niederrhein, arbeitete seit 1976 zunächst als Hörspieldramaturg beim WDR, die letzten zwanzig Jahre bis zu seiner Pensionierung 2011 war er in leitender Position für Hörspiel, Radio-Feature und Literatur zuständig. Immer schon ist er auch als Herausgeber sowie als Übersetzer aus dem Isländischen tätig gewesen und schreibt Prosa und Lyrik. 2022 erschienen in deutsch-isländischer Ausgabe die Lyrikbände *Schnee über den Buchstaben* von Dagur Hjartarson und *Ewigzeit* von Ásta Fanney Sigurðardóttir sowie sein eigener Lyrikband *Dass die Erde einen Buckel werfe*, in diesem Jahr neben der vorgestellten Anthologie der deutsch-isländisch edierte Gedichtband *Lose Blätter* von Ragnar Helgi Ólafsson (alle ELIF Verlag).

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßig € 6,00)
AK € 9,00 (ermäßig € 7,00)

Thomas von Steinaecker Die Privilegierten

S. Fischer

Hätte nicht alles gut werden müssen? Der neue Roman von Thomas von Steinaecker über die verpassten Chancen einer Generation

In Norwegen beginnt der Winter. Der erste seit vielen Jahren. In einer abgelegenen Hütte muss sich Bastian eingestehen, dass er zu alt ist, um dort zu überleben. Anstatt zur weit entfernten Siedlung aufzubrechen, beginnt er sich mit seiner Vergangenheit auseinanderzusetzen. Mit seiner Kindheit in den 90ern zwischen Star Wars, Magnum-Eis und Lichterketten gegen Rechts. Der Herausforderung als junger Vater, Familie, Karriere und eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Und mit den Jahren in der geschützten Wohnsiedlung in der Nähe Münchens, in denen die Welt immer bedrohlicher wurde.

In seinem neuen Roman blickt Thomas von Steinaecker virtuos aus einer nahen Zukunft zurück auf unsere Gegenwart und zeigt, wie das Leben an uns vorbeirauscht, während wir um uns selbst kreisen. Hochaktuell erzählt »Die Privilegierten« von einer Generation, die alle Möglichkeiten hatte und dennoch scheitert.

Moderation: Jens Boyer

Thomas von Steinaecker

geboren 1977 in Traunstein, wohnt in Augsburg. Er schreibt vielfach ausgezeichnete Romane, Graphic Novels sowie Hörspiele. Außerdem dreht er Dokumentarfilme u.a. zur Musik des 20. Jahrhunderts und zur Kulturgeschichte Deutschlands, für die er internationale Preise gewonnen hat. Zuletzt erschienen 2016 der Roman »Die Verteidigung des Paradieses«, der für den Deutschen Buchpreis nominiert war, 2021 das Sachbuch »Ende offen« und 2022 die Graphic Novel »Stockhausen: Der Mann, der vom Sirius kam«.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßig € 6,00)
AK € 9,00 (ermäßig € 7,00)



© Isolde Ohlbaum

Mittwoch,
8. November 2023,
19:30 Uhr
Lesecafé der
Zentralbibliothek,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm



Das (45.) Literarische Quintett

Freitag,
10. November 2023,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm



© Holger Krahl

Zum 45. Mal trifft sich das Literarische Quintett, um über aktuelle Neuerscheinungen des Buchmarktes zu streiten. Dieses Mal in folgender Besetzung:

Margret Holota, Buchhandlung Holota
Monika Quadflieg, Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.

Dr. Mirjam Springer, Universität Münster
Dr. Ralf Stiftel, Westfälischer Anzeiger
Rainer Wilkes, Radio Lippewelle Hamm

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen folgende Bücher:

Daniel Kehlmann

Lichtspiel (Rowohlt Verlag)

Einer der größten des Kinos, vielleicht der größte Regisseur seiner Epoche: Zur Machtergreifung dreht G. W. Pabst in Frankreich; vor den Gräueln des neuen Deutschlands flieht er nach Hollywood. Aber unter der blendenden Sonne Kaliforniens sieht der weltberühmte Regisseur mit einem Mal aus wie ein Zwerg. Nicht einmal Greta Garbo, die er unsterblich gemacht hat, kann ihm helfen. Und so findet Pabst sich, fast wie ohne eigenes Zutun, in seiner Heimat Österreich wieder, die nun Ostmark heißt. Die barbarische Natur des Regimes spürt die heimgekehrte Familie mit aller Deutlichkeit. Doch der Propagandaminister in Berlin will das Filmgenie haben, er kennt keinen Widerspruch, und er verspricht viel. Während Pabst noch glaubt, dass er dem Werben widerstehen, dass er sich keiner Diktatur als der der Kunst fügen wird, ist er schon den ersten Schritt in die rettungslose Verstrickung gegangen.

Wolf Haas

Eigentum (Hanser-Verlag)

„Ich war angefressen. Mein ganzes Leben lang hat mir meine Mutter weisgemacht, dass es ihr schlecht ging. Drei Tage vor dem Tod kam sie mit der Neuigkeit daher, dass es ihr gut ging. Es musste ein Irrtum vorliegen.“ Mit liebevoll grimmigem Witz erzählt Wolf Haas die heillose Geschichte seiner Mutter, die, fast fünfundneunzigjährig, im Sterben liegt. 1923 geboren, hat sie erlebt, was Eigentum bedeutet, wenn man es nicht hat. „Dann ist die Inflation gekommen und das Geld war hin.“ Für sie bedeutete das schon als Kind: Armut, Arbeit und Sparen, Sparen, Sparen. Doch nicht einmal für einen Quadratmeter war es je genug.

Anne Berest

Die Postkarte (Berlin Verlag)

Anne Berest geht dem Schicksal ihrer eigenen Familie nach – und landete damit einen preisgekrönten literarischen Coup, der seit Erscheinen im Herbst 2021 auf der französischen Bestsellerliste steht. Im Januar 2003 fand Anne Berests Mutter unter den Neujahrswünschen eine verstörende Postkarte mit nichts als den Namen ihrer vier Angehörigen, die in Auschwitz ermordet wurden; ohne Absender, ohne Unterschrift. Anne fragt nach und die Mutter erzählt ihr die tragische Geschichte der Familie Rabinowicz. Aber erst als ihre kleine Tochter in der Schule Antisemitismus erfährt, beschließt Anne, der Sache wirklich auf den Grund zu gehen. Mithilfe eines Privatdetektivs und eines Kriminologen recherchiert sie in alle erdenklichen Richtungen.

Das Ergebnis ist dieser Ausnahmeroman. Er zeichnet nicht nur den ungewöhnlichen Weg der Familie nach, sondern fragt auch, ob es gelingen kann, in unserer Zeit als Jüdin ein »ganz normales« Leben zu führen.

Goran Vojnović

18 Kilometer bis Ljubljana (Folio Verlag)

„Das Leben ist ein Sonntagnachmittag, wie Radovan sagen würde. Lang und langweilig, und nimmt ein schlimmes Ende.“ Widerwillig kehrt Marko in seine alte Heimat zurück. In Fužine, dem Vorort von Ljubljana, ist nichts mehr so, wie es war. Die Leute hängen nicht mehr in Trainingsanzügen vor dem Block ab. Die Jugendlichen beschmierern keine Aufzüge mehr und sehen jetzt aus wie brave Geklonete. Er gehört nicht mehr hierher und fühlt sich wie ein Außerirdischer. Seine Freunde sind Junkies oder zum Islam konvertiert, sein Vater hat einen Tumor und tut so, als ginge ihm das am Arsch vorbei. Nach zehn Jahren in der bosnischen Provinz bei Oma und Opa und nach einer unglücklichen Liebe zu einer abgefahrenen Muslimin versucht er dort, wo er nie zu Hause war, seinen Platz zu finden.

Joseph O'Connor

In meines Vaters Haus (Verlag C.H.Beck)

September 1943: Die deutschen Truppen haben Rom unter ihrer Kontrolle. Der Chef des NS-Sicherheitsdienstes Paul Hauptmann beherrscht die Ewige Stadt mit brutaler Effizienz. Hunger ist weit verbreitet. Die Gerüchteküche brodeln. Der Ausgang des Krieges ist alles andere als sicher. Diplomaten, Flüchtlinge, Juden

und entkommene alliierte Gefangene suchen Schutz in Vatikanstadt, dem kleinsten Staat der Welt, ein neutrales, unabhängiges Land inmitten der Stadt Rom. Eine kleine Gruppe ganz unterschiedlicher Freunde, angeführt von einem mutigen irischen Priester, gerät in allergrößte Gefahr, während sie versuchen, den Schutzsuchenden zu helfen.

Joseph O'Connors Roman ist inspiriert von der außergewöhnlichen, wahren Geschichte von Monsignore Hugh O'Flaherty, der zusammen mit seinen Komplizen sein Leben riskierte, um Juden und geflohene alliierte Gefangene vor den Augen seines Nazi-Feindes Herbert Kappeler (im Roman die Figur des Paul Hauptmann) aus Italien zu schmuggeln. Spannend, szenisch und wunderschön geschrieben, erzählt „In meines Vaters Haus“ eine unvergessliche Geschichte von Liebe, Glauben, strategischem Geschick, Aufopferung und Mut.

Eintritt:

VVK € 6,00 (ermäßigt € 4,00)

AK € 7,00 (ermäßigt € 5,00)



Versprengtes Herz / Landläufiges Lexikon Julia Trompeter und Christoph Wenzel im Gespräch mit Arnold Maxwill

Doppellesung

Schöffling & Co. / Edition Korrespondenzen

Ein Fluss fließt von der Quelle ins Meer. Ein Paar trennt sich. Menschen werden beerdigt und andere neu geboren. In Julia Trompeters Gedichten geht es um das große Ganze: um Beziehungen, Landschaften, Alltag und Philosophie. Mal humorvoll, mal melancholisch führt die Autorin vor, dass Sprachspiel und Formstrenge sich nicht widersprechen müssen. Die experimentelleren Gedichte erweitern den sprachlichen Raum, öffnen ihn für andere Tonfälle und leiten hin zum großen und sicheren Ernst der lebensphilosophischen Mutter- und Generationenbetrachtungen.

„Eine Mischung aus Verspieltheit, Melancholie und Lebensnähe. Krass! Julia Trompeter findet immer wieder neue verblüffende Formen und einen so heutigen wie berührenden Herz-Ton.“ (Mirko Bonnè)

Der ländliche Raum, das Hinterland, die Übergangszonen, an denen die Stadt ausfranst, Vororte, die einst Dörfer waren – sie bilden das Terrain der literarischen Geografie von Christoph Wenzel: Orte und Landschaften, die der Mensch geprägt hat, die er sich zur Heimat gemacht und gleichzeitig versehrt hat. Wenzels Gedichte machen Landstriche historisch durchlässig, spannen kollektive wie individuelle Erinnerungs- und Möglichkeitsräume auf – die immer auch sind: Orte innerer und äußerer Krisen, Unorte, Utopien, Herzkammern, Wörterbücher.

„Es sind besonders die einsamen, dünn besiedelten westfälischen Gegenden, die den ‚Landschafter‘ Christoph Wenzel beschäftigen. Vielleicht weisen sie durch ihre Verlorenheit besonders charakteristische Merkmale auf. Gegenden, die sich zumindest gelegentlich wie Gemälde präsentieren und mit markanten, versteckten Haltepunkten aufwarten. Christoph Wenzels neue Gedichte sind ein Ereignis. Kein anderer westfälischer Lyriker versteht es aktuell, Landläufiges, also Alltägliches,

so kühn und pointiert zu schichten, Bild für Bild, um ihm einen eigenen Sound, einen eigenen Rhythmus, zu verleihen.“ (Walter Gödden, Westfalenspiegel)

Moderation: Arnold Maxwill

Julia Trompeter

geboren 1980 in Siegburg, studierte Philosophie und Germanistik in Köln. Nach ihrer Promotion lehrte sie Philosophie in Deutschland und den Niederlanden. Seit Kurzem ist sie an einer Schule in Berlin tätig, wo sie seit der Geburt ihres Kindes lebt. Sie schreibt Lyrik und Romane und arbeitet frei für die FAZ und den WDR. Für ihr Werk wurde sie u.a. mit dem *Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln* und dem *Förderpreis des Landes NRW* ausgezeichnet. Ihr erster Gedichtband *Zum Begreifen nah* erhielt den *Poesie-DebütPreis* der Stadt Düsseldorf.

Christoph Wenzel

geboren 1979 im Hamm geboren und dort aufgewachsen. Er studierte Germanistik und Anglistik an der RWTH Aachen und wurde dort promoviert. Er arbeitet als Autor, Herausgeber und Redakteur in Aachen und schreibt Lyrik und Essays. Bisher liegen fünf Einzeltitel mit Gedichten vor, zuletzt erschienen die Bände *lidschluss* (Edition Korrespondenzen, 2015) und *landläufiges lexikon* (ebd., 2022). Für seine Gedichte erhielt er verschiedene literarische Stipendien und Preise, u.a. den Alfred-Gruber-Preis, den Literaturpreis der GWK, das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium, den Förderpreis für junge Künstler:innen des Landes NRW sowie zuletzt den Dresdner Lyrikpreis 2020. Als Mit Herausgeber besorgte er den Sammelband *Brotjobs & Literatur*, der 2021 im Verbrecher Verlag erschien.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)

AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

Iris Lilia Schmidt An Lethes Ufer – Gedichte

Edition Noack & Block

An Lethes Ufer findet Iris Lilia Schmidt Emotionen, die sie dem Vergessen entreißt. Mal mit kraftvollen, mal sanften Worten läßt sie uns Freuden und Sehnen, Ängste und Wut beinahe hautnah miterleben. Ihre in Poesie gekleideten Beobachtungen offenbaren einen fürs Detail geschärften Blick.

Der Kritiker Manfred Roth hat die poetische Verfahrensweise von Iris Lilia Schmidt analysiert. Sein Interesse galt dem weiblichen Blick in der gegenwärtigen Lyrik:

„An Lethes Ufer kann vielleicht als ein Projekt gesehen werden, die Empfindungen der Kindheit vor dem Vergessen zu bewahren, nicht nur in den unter der Überschrift *Kindsein* zusammengefassten Gedichten, sondern fast im gesamten Band. Dabei wird Kindheit zwar oft als ein Sehnsuchtsort dargestellt, doch wird auch ein anderer, weniger naiver Blick nicht ausgeklammert. In *Arkadien* einst werden dem schäumenden „Sommer in / weiß und rosarot“ der Kindheit „die Triumphmärsche unserer / Großeltern“ an die Seite gestellt, „als heimlich / der Sommer sich bis an den Zaun / gewachsen durch den Stacheldraht / schlängelte wo Häftlinge pflückten / ausgehungertes Leben“. Kindheit ist bei Schmidt selten nur ein positiv besetzter Ort, sondern sie ist und war immer schon ein Ort der Angst, so unter anderem in der Gedichtgruppe *Feuerspiegel*, wo Schauer-motive aus Märchen und Schlafliedern variiert werden. Gleich die ersten drei Gedichte warten mit einer Verfahrensweise auf, die sich in dem Band immer wieder findet, bei der Organisches

transformiert, Objekte lebendig werden. Man kann sich an Motive aus aktuellen Horrorseerien erinnert fühlen, wenn in *Nordstadtrand* der Verfall schon längst eingesetzt hat „und als Fadengeflecht der Pilz / sich die Hässlichkeit einwächst“ oder der Pendlerzug in *Kleinstadtpendler* konsequent als eine Art gefräßiges Tier beschrieben wird.“

(Aus: Literaturkritik.de - Juli 2023)

Moderation: Marion Gay

Iris Lilia Schmidt

geboren 1967 in Hamm, hat für ihre Arbeiten zahlreiche Literaturpreise erhalten. Sie war 2008 Finalistin beim MDR-Literaturpreis in Leipzig, und hat 2010 an den Tagen der deutschsprachigen Literatur (Bachmannpreis) in Klagenfurt teilgenommen. Zudem wurde sie mit mehreren Stipendien ausgezeichnet, u.a. von der Kunst- und Kulturstiftung NRW und der Staatskanzlei NRW.

Iris Lilia Schmidt hat Sozialpädagogik in Dortmund studiert. Sie war lange Jahre bei der Hammer Spielvereinigung als Judotrainerin tätig und besitzt den 1. Dan. Die Autorin lebt in Düsseldorf und in Hamm.

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)

AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)



© Peter Susewind

Samstag,
11. November 2023,
19:30 Uhr
Brokhof,
Am Brokhof 3,
59073 Hamm



© Sascha Kokot



© privat

Montag,
13. November 2023,
19:30 Uhr
Lesecafé der
Zentralbibliothek,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm

Dienstag,
14. November 2023,
19:30 Uhr
Buchhandlung Harms,
Alter Uentroper
Weg 189,
59071 Hamm



© Vanessa Wunsch

Alena Schröder: Bei euch ist es immer so unheimlich still

dtv

Es gibt mehrere Arten, eine Geschichte zu erzählen. Aber nur eine, die alles verändert.

Ildingen, 1950er Jahre. Evelyn Borowski hat alles, was sie sich je erträumt hat: Ein Eigenheim mit Garten, einen fürsorglichen Mann und das lang erwartete Töchterchen Silvia. Trotzdem ist sie nicht glücklich: Sie vermisst ihren Beruf als Ärztin und fühlt sich fremd und allein in dieser süddeutschen Kleinstadt. Betti, Ihre Freundin und Schwägerin, ist unverheiratet und kümmert sich deshalb um die Eltern. Mit losem Mundwerk und rasantem Fahrstil sorgt sie für reichlich Ärger.

1989, in Berlin liegt Aufbruch in der Luft. Silvia Borowski aber macht einen Schritt zurück. In einem geklauten Polo fährt sie Hals über Kopf Richtung Süden. Neben ihr die erst wenige Wochen alte Tochter Hannah. Was erwartet sie in ihrem Heimatort, aus dem Silvia vor vielen Jahren überstürzt geflohen ist? Ist sie stark genug, sich der Vergangenheit zu stellen?

Ein außergewöhnlicher Familienroman, der einen Bogen von der Nachkriegszeit bis zur Wende spannt. Eine berührende Mutter-Tochter-Geschichte, die von der Last jahrzehntelangen Schweigens erzählt, und von dem Mut, es zu brechen.

Jetzt erzählt die Autorin, was in ihrem gefeierten Bestsellerroman „Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“ im Dunklen blieb.

Moderation: Luise Harms

Alena Schröder

geboren 1979, arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Berlin. Sie hat Geschichte, Politikwissenschaft und Lateinamerikanistik in Berlin und San Diego studiert und die Henri-Nannen-Schule besucht. Nach einigen Jahren in der ›Brigitte‹-Redaktion arbeitet sie heute frei u.a. als ›Brigitte‹-Kolumnistin. Gemeinsam mit Till Raether spricht sie in ihrem Podcast »sexy und bodenständig« über das Schreiben.

„Hoppla, Alena Schröder ist eine echte Entdeckung.“ (Denis Scheck, ARD Druckfrisch)

Eintritt:

VVK € 8,00 (ermäßigt € 6,00)

AK € 9,00 (ermäßigt € 7,00)

Insa Thiele-Eich Wirklich wichtiges Wissen - von heiter bis wolkig

dtv

Wärme, Wurmloch, Weltgeschehen: Was das Wetter mit uns macht

Wann hat es zum ersten Mal geregnet? Wie kann ich selbst das Wetter vorhersagen? Hat ein Sonnenstrahl Monet berühmt gemacht? Und ist die Schwalbe eigentlich der bessere Frosch? Die Meteorologin Insa Thiele-Eich weiß alles über das Wetter, und noch viel mehr. In ihrem Buch nimmt sie uns mit auf eine unterhaltsame und zugleich lehrreiche Reise durch die Welt der Wolken, Winde und Wurmhotels – sie zeigt, warum Bäume im Herbst nicht überall die Farbe wechseln, weshalb wir bei Hitze aggressiv werden und was es mit alten Bauernregeln auf sich hat. Thiele-Eich vermittelt nicht nur witzig und originell die Grundlagen der Forschung, sondern auch skurrile Tatsachen: Damit werden Gespräche über das Wetter garantiert nie wieder langweilig.

Moderation: Uwe Sauerland

Dr. Insa Thiele-Eich

geboren 1983 in Heidelberg, ist Meteorologin, angehende Astronautin und Wissensvermittlerin. An der Universität Bonn koordiniert sie das University Partnership for Atmospheric Sciences und forscht zu Klimawandel und Gesundheit. Gleichzeitig bereitet sie sich auf ihren ersten Flug ins Weltall vor. Seit 2022 moderiert sie mit Linda Zervakis den Podcast »Stardust«. Thiele-Eich lebt mit ihrer Familie in Königswinter.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Förderverein Schloss Oberwerries e.V.

Eintritt:

VVK und AK € 14,00 (ermäßigt € 12,00)

Donnerstag,
16. November 2023,
19:00 Uhr
Festsaal des Schloss
Oberwerries,
Zum Schloss
Oberwerries 1,
59073 Hamm



© Pauline Böschorf

“Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.”

5. Literarischer Stadtrundgang

„Ich übergebe den Flammen die Werke von...“. So hieß es am 10. Mai 1933 in Berlin und in den Tagen danach auch in vielen anderen deutschen Städten. In Hamm geschah es am 20. Mai 1933. Aus den Bibliotheken wurden diejenigen Werke aussortiert, die im nationalsozialistischen Staat unerwünscht waren: - weil ihre Verfasser eine andere politische Überzeugung vertraten, ihre Themen und ihr Menschenbild nicht der herrschenden Ideologie entsprachen oder weil sie jüdischer Herkunft waren. Auf dem Großen Exerzierplatz im Hammer Osten wurden die eingesammelten Bücher danach öffentlich verbrannt, ihre Autoren geächtet. Zurück blieben leere Regale.

Auf einem Spaziergang wollen wir diesen Ereignissen nachgehen und an verschiedenen Stationen Bücher vorstellen, die damals im Feuer landeten, sowie über ihre Verfasser berichten. Die Route beginnt an der Zentralbibliothek und endet auf dem Kleinen Exerzierplatz. Dauer: ca. 90 Minuten

Dagmar Krystofiak (fsh) und Wolfgang Komo (Ortsheimatpfleger Hamm-Mitte) haben diesen Spaziergang konzipiert und begleiten die Teilnehmenden.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Spende für den Freundeskreis Stadtbücherei e.V. (fsh) ist willkommen.

Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird eine Anmeldung erbeten unter:

Tel. 02381/17-5751 (Zentralbibliothek) oder stadtbuecherei@stadt.hamm.de

Mario Siegesmund 42 - Das Team-Quiz: Literatur-Spezial

Wie hoch war die erste Auflage des ersten Bandes der Harry-Potter-Reihe? In welcher Stadt wurde Franz Kafka geboren? Wer diese und noch mehr Fragen zur Literatur beantworten kann, ist genau richtig beim großen Literaturquiz, das zum ersten Mal im Literarischen Herbst stattfindet. Bei den Fragen von Quizmaster Mario Siegesmund können sich Teams von 2-6 Teilnehmern in verschiedenen Kategorien messen. Gefragt sind breites Literaturwissen, aktuelle Fakten und gute Schätzfähigkeiten.

Aber keine Sorge – man muss nicht den Nobelpreis für Literatur gewonnen haben um hier teilnehmen zu können – der Spaß und das gemeinsame Spiel stehen im Mittelpunkt!

Mehrere Spielrunden, verschiedene Themengebiete und jede Menge Überraschungen und Spannung sind hier garantiert. Natürlich alles ohne Handy, Google & Co., sondern nur mit eigenem Wissen, Schätzen oder Raten. Als Gewinn winken neben ewigem Ruhm auch kleine Preise für die ersten drei Plätze.

Mario Siegesmund ist ein Kleinkunst-Hybrid. Er hat als Comedian, Kabarettist, Musiker, Moderator und Autor schon zahlreiche Bühnen bespielt, vom kurzen Spot bis hin zu eigenen, abendfüllenden Programmen und ist damit bereits den Einladungen der Goethe-Institute in Minsk und Kiew gefolgt.

Außerdem plant und organisiert er Mix Comedy Shows, Team-Quiz Abende, Konzerte und Literaturveranstaltungen in NRW. Drei Jahre lang präsentierte er auf seinem Heimatsender Radio Lippewelle Hamm mit „Siegesmunds Wochendurchblick“ seine satirische Sicht auf die Dinge und hat sich, zusammen mit dem Obel (ehemals Till&Obel), lustige Sachen für dessen Programme oder für Comedy-Formate von WDR2 und WDR5 ausgedacht. Mit der Sendung SONGWOOD Radio ist er jeden zweiten Dienstag im Monat auf Radio Lippewelle Hamm zu hören. Zuletzt war er für das Finale des SWR3-Förderpreises 2018 nominiert und stand als Musiker im Finale des Rio-Reiser-Songpreises regional. Seinen Podcast „Grasende Gedanken“ findet man auf Spotify, iTunes & Co.

Für Getränke ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erforderlich! Wie kann ich teilnehmen?

Anmeldungen der Teams sind möglich persönlich in der Zentralbibliothek, per Email unter stadtbuecherei@stadt.hamm.de oder telefonisch unter: 02381/17-5751.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Zahl der Teammitglieder und einen Teamnamen an.



© EventPhotopool

**Freitag,
17. November 2023,
19:30 Uhr
Lesecafé der
Zentralbibliothek,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm**

**Freitag, 17.11.23,
15:00 Uhr
Rundgang zu Fuß,
Treffpunkt an der
Zentralbibliothek,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm**

Johann von Bülow Roxy

Rowohlt

Marc Berger muss nach München. Zur Beerdigung seines einst besten Freundes. Dabei hatte Roy buchstäblich alle Möglichkeiten der Welt. Damals. Marc blickt zurück auf sein halbes Leben, Freundschaften, Lieben. München, achtziger Jahre: Marc wächst in der Doppelhaussiedlung auf. Er will ausbrechen, Schauspieler werden, die Welt erobern. Die liegt seinem Freund, dem Industriellensohn Roy – eigentlich Robert –, schon zu Füßen. Die beiden träumen und hoffen, wachsen aneinander, aber auch hinein in eine Glamourwelt, die sich in der Edeldisco Roxy trifft. Sie feiern das Dasein.

Aber die Linien zwischen Freundschaft und Rivalität sind manchmal dünn. Sie lernen die umwerfende Carolin kennen, die alles verändert.

Packend und zugleich mit großer Leichtigkeit erzählt Johann von Bülow in diesem starken, vom Leben inspirierten Roman von Schicksal und Zufall, von den Wegen, die man geht, vom luxuriösen Unglück des Reichtums und der Wucht echter Entscheidungen – kurz: davon, was wirklich zählt.

Johann von Bülow

geboren 1972 in München, zählt zu den bekanntesten deutschen Schauspielern seiner Generation.

Nach einem Studium an der Otto-Falckenberg-Schule spielte er an wichtigen Theatern wie dem Schauspielhaus Bochum; darüber hinaus ist er in zahlreichen deutschen und internationalen Kino- und Fernsehfilmen zu sehen und arbeitet mit Regisseuren wie Oliver Hirschbiegel und Francois Ozon.

Roxy ist sein erster Roman.

Eintritt:

VVK € 10,00 (ermäßigt € 8,00)

AK € 11,00 (ermäßigt € 9,00)

28. Lyrikabend mit Musik

Ursula und Klaus Harkenbusch laden zum 28. Mal zum stadtbekanntem Lyrikabend ein, der gleichzeitig zum fünften Mal im Rahmen des Literarischen Herbstes stattfindet. Hammer Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen ein Gedicht vorzutragen. Dabei ist es freigestellt, ob es ein eigenes Gedicht oder das Gedicht eines anderen Autors.

Für die musikalische Begleitung sorgt an diesem Abend der Chor A barrel of fun aus Hamm.

A barrel of fun

Gegründet als Hamms erster Barbershop-Chor unter der Leitung von Brigitte Kockelke blickt der Frauenchor „A barrel of fun“ bereits auf 25 Jahre gemeinsames Singen zurück. Das Repertoire der knapp 30 Sängerinnen umfasst inzwischen neben Barbershop- und Jazzstücken auch zahlreiche bekannte Lieder aus dem Pop-Genre der letzten Jahrzehnte bis in die Gegenwart. Neben dem Highlight des ersten großen Konzerts seit der Corona-Pandemie, das unter dem Motto „FRAUEN POWER FRAUEN“ für Begeisterung sorgte, freut man sich besonders über den regen Zuwachs an neuen Sängerinnen. Diese ergänzen die bunte Gruppe im Alter von Anfang 30 bis Ende 80, wobei alle Frauen zweierlei verbindet: Der Spaß am Miteinander und die Freude am Singen.

Der Eintritt ist frei.

Für Getränke ist gesorgt.



© Nils Schwarz

Samstag,
18. November 2023,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm



© Andreas Friebe

Freitag,
24. November 2023,
19:30 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Platz der Deutschen
Einheit 1,
59065 Hamm



© A barrel of fun

Partner und Förderer 2023

Wir bedanken uns herzlich bei den folgenden
Partnern und Förderern:



Buchhandlung Margret Holota
Buchhandlung Harms
Buchhandlung Leseliebe Claudia Hellmann
Westfälischer Anzeiger
Radio Lippewelle Hamm
Ursula & Klaus Harkenbusch
Dagmar Krystofiak und Wolfgang Komo
Mario Siegesmund
ThomasKulturKirche
Das ZimmerTheater Hamm
Förderverein Schloss Oberwerries e.V.
Bosnienfreunde Hamm e.V.
Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt

Dr. Dr. Jürgen Abrams, Hamm
Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.

Impressum

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Stadtbüchereien Hamm
Auflage: 1.500 Stück
im September 2023

**Bei Rückfragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.**

Stadt Hamm
Stadtbüchereien
Jens Boyer
Telefon: 02381 / 17-5752
E-Mail: jens.boyer@stadt.hamm.de

Weitere Infos:

www.hamm.de/stadtbuecherei